

JUDO / Trainingsraumproblem der Heubacher Judokas soll in naher Zukunft in Angriff genommen werden

Gemeinderäte sehen Handlungsbedarf

**Es besteht Handlungsbedarf, da waren sich der Vorsitzende des Judozentrums Heubach und die drei anwesenden Gemeinderäte einig. Doch wie das Raumproblem der Heubacher Judokas gelöst werden soll, ist auch nach dem gestrigen Ortstermin offen.**



Über 40 Kinder  
trainieren unter der  
Aufsicht von  
Landestrainer...

**HEUBACH** ■ Im Jahr des 40-jährigen Bestehens wies der JZH-Vorsitzende Frieder Bühler die Stadt Heubach erneut auf das Raumproblem der Judokas hin. So trainieren teilweise über 40 Kinder im 108 Quadratmeter großen Dojo im Gebäude der Heubacher Stadthalle. Kollisionen bei Übungen zu zweit sind nicht zu vermeiden. Das Trainingsraumproblem wird seit 15 Jahren diskutiert. Nun soll endlich gehandelt werden.

Bühler legte den Gemeinderäten Ellen Renz, Dr. Manfred Schmidtke und Roland Hägele eine Erweiterungsmöglichkeit der bestehenden Räumlichkeit um rund 80 Quadratmeter vor. "Wir brauchen unbedingt eine Lösung", war sich auch Gemeinderätin Renz des Problems bewusst. Hägele sah ein mögliches Problem in Bühlers Vorschlag: Das tieferliegende Dojo würde ein Absenken nötig machen und dann würde man möglicherweise auf vorgesezte Fundamente des Gebäudes stoßen. Man müsse untersuchen, ob man andere Räumlichkeiten in Heubach habe oder Alternativen in der bestehenden Raumstruktur finde. Am Ende waren sich die Gemeinderäte einig: Das Problem werde dem neuen Gemeinderat vorgelegt.